

ASTRID VOCKERT
CDU-LANDTAGSABGEORDNETE IM
NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG

30159 HANNOVER ° HINRICH-WILHELM-KOPF-PLATZ 1

Pressemitteilung

04.06.2015

Landtagsabstimmung zur Küstenautobahn: Astrid Vockert übt scharfe Kritik am Regierungslager: „Wortbruch und Realitätsverweigerung“

Die Landtags-Mehrheit aus SPD und Grünen hat einen Antrag der CDU-Fraktion zur Küstenautobahn A20 in namentlicher Abstimmung abgelehnt – darunter auch der SPD-Abgeordnete Uwe Santjer - und das macht Astrid Vockert mehr als wütend.

Die CDU-Landtagsabgeordnete wirft der SPD-Fraktion und den sozialdemokratischen Ministern Wortbruch und den Grünen Realitätsverweigerung vor.

In dem CDU-Antrag ging es um ein Bekenntnis am Festhalten der Planungen für die A20 und insbesondere der Elbquerung. Außerdem solle die A20 vom Land bei der Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan gegenüber dem Bund mit der höchsten Priorität angemeldet werden.

Astrid Vockert: „Normalerweise hätten die Sozialdemokraten keinerlei Probleme damit haben dürfen, diesem Antrag zuzustimmen. Schließlich gibt es eine Reihe von Stellungnahmen des Ministerpräsidenten, des Wirtschaftsministers sowie einiger SPD-Landtagsabgeordneter, in denen sie die Notwendigkeit der A20 für die wirtschaftliche Zukunft Niedersachsens und Norddeutschlands interstreichten.“

Dennoch hätten die SPD-Landtagsabgeordneten anscheinend gegen ihre eigene Überzeugung und gegen zahlreiche öffentliche Bekundungen gestimmt, beklagt die CDU-Landtagsabgeordnete.

Auch in ihrer Landtags-Rede hatte Astrid Vockert ihre sozialdemokratischen Kollegen mit entsprechenden Zitaten aus dem SPD-Lager konfrontiert und gefordert: „Nun mal Butter bei de Fische!!!“

Den Grünen schrieb die Politikerin in ihrer Landtags-Rede in das Stammbuch, dass sie mit falschen Argumenten gegen die A20 Sturm liefen. Das betreffe beispielsweise die angebliche Versiegelung Deutschlands durch den Autobahnbau, die tatsächlich lediglich 0,08 Prozent der Fläche berühre.

Auch andere Grünen-Aussagen seien unsinnig – etwa wenn die tragende Rolle der A20 für die Hafenhinterlandanbindung bezweifelt werde.

Fazit von Astrid Vockert: „Fest steht, dass sich die Grünen mit ihrer kompromisslosen Ablehnung gegen jede wirtschaftliche Vernunft stellen. Fest steht, dass die Grünen einfach realitätsfern ticken. Fest steht, dass diese 20 Grünen (14,6%) im Landtag dafür sorgen, dass Niedersachsen statt Innovationsland zu werden zu einem Stagnationsland verkommt! Es macht mich mehr als betroffen, dass sich die SPD heute nicht getraut hat, zu ihren Aussagen zu stehen. Schließlich ist die A 20 ja 2003 unter einer Rot/Grünen Bundesregierung in die Stufe "weiterer Bedarf mit Planungsrecht" in den

Bundesverkehrswegeplan aufgenommen worden. Der Ministerpräsident, der Wirtschaftsminister sowie die gesamte SPD-Fraktion sind heute wortbrüchig geworden. Es reicht eben nicht aus, sich nur in öffentlichen Veranstaltungen zur A 20 zu bekennen. Wenn's drauf ankommt - so wie heute - dürfen sie sich nicht hinter dem kleinen Koalitionspartner verstecken, dann ist klare Kante gefordert. Diese Chance hat die SPD heute verpasst - ein trauriger Tag für Niedersachsen!